

27.

Jahresbericht

über das

K. humanistische Gymnasium

Rosenheim

für das Schuljahr 1896/97.

Mit einem Programm.

Rosenheim.

Druck von M. Niedermayr.

1897.

I.

Lehrerkollegium.

Rektor: Max Miller, Ordinarius der VII. Klasse.

Gymnasialprofessor: Dr. Oskar Hoppichler, Ordinarius der VI. Klasse;
Dr. Gottfried Mayrhofer, für Mathematik und
Physik;

Gymnasiallehrer: August Needer, Ordinarius der V. Klasse, Lehrer
der Stenographie;

Joseph Richter, Ordinarius der IV. Klasse;

Joh. Bapt. Scherer, Ordinarius der III. Klasse;

Ludwig Ettenreich, Ordinarius der II. Klasse,
Lehrer der französischen Sprache in der
VI. Klasse;

Frz. Xav. Auer, Ordinarius der I. Klasse.

Fachlehrer: für katholische Religionslehre: Johann Baptist Stöckl,
Benefiziat, in den fünf oberen Klassen;

Dr. Max Berger, Präfekt, in den zwei unteren
Klassen, Lehrer der italienischen Sprache;

für protestantische Religionslehre: Phil. Weber, Vikar;

für den französischen Unterricht in der VII. Klasse:

Joseph Brey, k. Reallehrer;

für die Naturkunde: Christian Kestler, k. Reallehrer;

für den Turn-, Zeichen- und Kalligraphie-Unterricht:

Benno Rauchenegger;

für den Gesangunterricht: Ant. Engelsperger, Lehrer,

Leiter des Kirchenchores;

für den Violinunterricht: Joseph Faussner, Prä-

parandenlehrer.

II. Lehrgegenstände.

a) Pflichtfächer.

VII. Klasse.

1. **Religion** in 2 Stunden wöchentlich: a) katholische: Von den Geboten, II. Hauptstück des vorgeschriebenen Lehrbuches. Religionsgeschichte: Das christliche Mittelalter. (Stöckl)

b) protestantische: Kirchengeschichte der alten und mittleren Zeit nach Bässler. — Lesung des Matthäusevangeliums in der Grundsprache. (Weber)

2. **Deutsche Sprache** in 2 Stunden wöchentlich: Hauptregeln der Poetik an Beispielen entwickelt. Erläuterung der wichtigsten ausländischen Reimstrophen der Lyrik. Lektüre und Besprechung epischer und lyrischer Gedichte, sowie passender Prosastücke aus dem Lesebuche von Baldi-Brunner. Einzelne Gedichte wurden memoriert. — Schillers Wilhelm Tell, Maria Stuart; Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. — Dispositionsübungen, Aufsätze; freie Vorträge.

Themata der Schulaufgaben:

1. Welche Bedeutung hat der zweite Auftritt des ersten Aktes in „Wilhelm Tell“ für den Fortschritt der Handlung?
2. Wodurch erwirbt Uhlands „Graf Eberhard“ unsere Anteilnahme?
3. Wodurch gewinnt Achilles in Ilias I. unser Interesse?

Themata der Hausaufgaben:

1. „Von der Stirne heiss Rinnen muss der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben; Doch der Segen kommt von oben.“ (Schiller).
2. Ein Besuch von Pompeji. (Nach Schiller's Gedicht „Herkulanum und Pompeji“).

3. Wie ist die Rütli-Szene durch das Vorhergehende vorbereitet? (Schiller „Wilhelm Tell“)

4. Inwiefern erweist sich Odysseus in Odyssee X. als der Schlaue?

5. Welchen Einfluss hatte die Städtegründung auf die Kultur?

6. Vergleich des Gedankenganges in den Gedichten „Das Glück von Edenhall“ und „Belsazar.“

7. Der Humor in Uhland's Gedicht „Graf Eberhard, der Rauschebart.“

8. „Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, Und neues Leben blüht aus den Ruinen.“ (Schiller, Wilhelm Tell.)

9. Verletzt Agamemnon bei seinem Streite mit Achilles in Ilias I. seine Würde? *nun!* (Miller)

3. **Lateinische Sprache** in 7 Stunden wöchentlich: Cicero: Laelius und de imperio Gn. Pompei; Livius: lib. V. (Miller); Vergilius: lib. I u. II (Richter) — Wiederholung der Grammatik, Erklärung stilistischer Regeln, Stilübungen nach Gerathewohls Übungsbuch für die siebente Klasse und eigenen Angaben (Miller).

4. **Griechische Sprache** in 6 Stunden wöchentlich: Homer, Odyssee X, XI, XII, Ilias I und II bis zum Schiffskatalog. Xenophon Anab. V, Herodot VIII in Auswahl. — Wiederholung der Formen- und Kasuslehre, Syntax des Verbs nach Englmann; mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Bauer.

(Dr. Hoppichler)

5. **Französische Sprache** in 3 Stunden wöchentlich: Die unregelmässigen Verba nebst den wichtigsten Regeln der Syntax. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Lektüre: Abschnitte aus dem Lese- und Übungsbuch von Plötz. (Brey)

6. **Mathematik und Physik** in 5 Stunden wöchentlich: a) Algebra: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Logarithmen. b) Planimetrie: Lehre vom Kreis; Anwendung der Algebra auf Geometrie; Verwandlung und Teilung der Figuren; regelmässige Vielecke; Kreismessung. c) Ebene Trigonometrie: rechtwinkeliges Dreieck; die wichtigsten goniometrischen Formeln; schiefwinkeliges Dreieck. d) Physik: allgemeine Eigenschaften der Körper; Unterschied zwischen Physik und Chemie; die festen Körper: Kräfteparallelogramm, Schwerpunkt, Hebel, schiefe Ebene, Keil, Rolle, Schraube; die flüssigen Körper:

das archimedische Prinzip, Bestimmung des spezifischen Gewichtes fester Körper; die gasförmigen Körper; das Mariottesche Gesetz, Barometer, Luftpumpe; Schall; Wirkung der Wärme: Thermometer, Dampfmaschine. (Dr. Mayrhofer)

7 **Geschichte** in 2 Stunden wöchentlich: Allgemeine Geschichte von Augustus bis zum Erlöschen des hohenstaufischen Hauses (nach Stich und Döberl). Bayerische Geschichte bis 1253 (nach Preger). (Miller)

8. **Turnen** in 2 Stunden wöchentlich: Zusammengesetzte Frei-, Stab-, Hantel- und Ordnungsübungen; Springen: Hoch und weit. Am Reck: Auf- und Umschwünge; Uebungen mit Schwung; Auf- und Abstemmen; Unterschwingung aus dem Stütz. Am Barren: Uebungen im und durch den Beugestütz, mit und ohne Schwung. Am Pferd: Aufsätze und Sprünge. — Ball- und Wettspiele. Gerwerfen. Tambourinschlagen. (Rauchenegger)

VI. Klasse.

1 **Religion** in 2 Stunden wöchentlich. a) katholische: Das apostolische Glaubensbekenntnis nach dem Lehrbuche der kathol. Religion für die Gymnasien von Bayern. Kirchengeschichte: Das christl. Altertum. (Stöckl)

b) protestantische: gemeinsam mit der VII. Klasse. (Weber)

2. **Deutsche Sprache** in 2 Stunden wöchentlich: Das Hauptsächlichste über die epischen Dichtungsarten, über Tropen und Figuren, Partitio und Divisio. — Gelesen und erklärt wurden: Göthes Hermann und Dorothea; in Baldi-Brunners Lesebuch prosaische Musterstücke historischen Inhalts und Gedichte, hauptsächlich epischen Charakters; letztere wurden zum Teil auswendig gelernt und vorgetragen. — Aufsätze theils allgemeinen Inhalts, theils im Anschluss an die Lektüre der alten Classiker und deutscher Dichtungen (in der Regel nach vorher festgestellten Dispositionen). (Dr. Hoppichler)

3. **Lateinische Sprache** in 7 Stunden wöchentlich: Ovids Metamorphosen in der Ausgabe von Englmann: Nr. III, V, II, VII,

XI, I, IV. (Needer.) Caesar de bell. gall. I. V; Livius I. XXII: Die Schlacht am Trasumennus und bei Cannae. Wiederholung der Syntax. Besprechung und Einübung stilistischer Regeln nach Landgraf. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Reichs Uebungsbuch und Hilfsbüchlein. (Dr. Hoppichler)

4. **Griechische Sprache** in 6 Stunden wöchentlich: Die Kasuslehre nach Englmann-Rottmanner. Schriftliche und mündliche Uebersetzung aus Bauers Uebungsbuch. Repetition der Formenlehre, Schulaufgaben nach Vorschrift und Extemporalien zur Kontrolle der Repetition und zur Befestigung des behandelten Lehrstoffes. Xenophons Anabasis I und III. (Auer.) Homers Odyssee I, V, von v. 262 an, und VI. (Dr. Hoppichler)

5. **Französische Sprache** in 3 Stunden wöchentlich: Die Formenlehre der französischen Sprache nach dem Elementarbuch von Plötz. Schriftliche und mündliche Uebersetzung sämtlicher einschlägiger Uebungstücke. Lesestücke 2. Reihe 1—20. (Ettenreich)

6. **Mathematik** in 4 Stunden wöchentlich: a) Algebra: Potenzen und Wurzeln; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Textaufgaben (Sickenberger, Uebungsbuch). b) Planimetrie: Vielecke; Proportionalität und Aehnlichkeit geradliniger Figuren; Gleichheit und Flächenmessung; Uebungsaufgaben und Konstruktionen (Lengauer, ebene Geometrie). (Dr. Mayrhofer)

7. **Geschichte** in 2 Stunden wöchentlich: Alte Geschichte bis auf Augustus nach Sticks Lehrbuch, I. Teil. (Dr. Hoppichler)

8. **Turnen** in 2 Stunden wöchentlich: Frei-, Stab- und Hantelübungen. — Springen — Am Reck: Felg-Auf- und Umschwünge; Schwungübungen. — Am Pferd: Aufsätze und Sitzwechsel. — Am Barren: Uebungen im Streck-, Beuge- und Unterarmstütz, Stützhüpfen. — Lauf-, Ball- und Wettspiele. — Gerwerfen. (Rauchenegger)

V. Klasse.

1. **Religion** in 2 Stunden wöchentlich: III. Hauptstück: Lehre von den heiligen Sakramenten, Sakramentalien und dem

Gebete nach dem grösseren Diöcesankatechismus — Religionsgeschichte: Von der Glaubenspaltung im 16. Jahrhundert bis auf unsere Zeit. (Stöckl)

2. **Deutsche Sprache** in 2 Stunden wöchentlich: Wiederholung und Befestigung des Lehrstoffes der vierten Klasse: Wortbildung, Belehrung über die wichtigsten Versarten. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus Zettels Lesebuch. Freie Wiedergabe des Inhalts, Vortrag von Gedichten. Uebungen im Disponieren. Imitationen nach Musterbeispielen. Schilderungen von Naturvorgängen. Erweiterte Darstellungen aus Caesar. Erläuterung von Sprichwörtern. Einfache Abhandlungen. (Needer)

3. **Lateinische Sprache** in 8 Stunden wöchentlich: Wiederholung der gesamten Syntax nach Englmanns Grammatik; schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Englmanns Uebungsbuch. Caesar de bello Gallico lib I und II. Ausgewählte Abschnitte aus Englmanns Anthologie; im Anschluss daran die Hauptregeln der Prosodie und Metrik. Memorieren von Spruchversen. (Needer)

4. **Griechische Sprache** in 6 Stunden wöchentlich: Wiederholung und Abschluss der Formenlehre des attischen Dialektes nach Englmanns Grammatik; schriftliche und mündliche Uebersetzung der einschlägigen Uebungsstücke aus dem griechischen Uebungsbuche von Bauer-Stapfer. (Needer)

5. **Mathematik** in 4 Stunden wöchentlich: a) Algebra: Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen; Bildung und Umformung algebraischer Ausdrücke (Sickenberger, Uebungsbuch). b) Planimetrie: Grundbegriffe; Winkel, Parallellinien; Dreiecke und ihre Kongruenz; einfache Konstruktionen, geometrischer Ort, das Viereck und seine Arten (Lengauer, ebene Geometrie) (Dr. Mayrhofer)

6. **Geschichte** in 2 Stunden wöchentlich: Deutsche Geschichte der neueren und neuesten Zeit nach Welter mit besonderer Berücksichtigung der bayerischen Geschichte nach dem Leitfaden von Horchler. (Scherer)

7. **Geographie** in 2 Stunden wöchentlich: Eingehende Wiederholung der Geographie Deutschlands und der übrigen Länder Europas; Kartenzeichnen. (Richter)

8. **Naturkunde** in 1 Stunde wöchentlich: Wintersemester: Mineralienkunde. Sommersemester: Pflanzengeographisches, Wiederholung der Pflanzen- und Tierkunde. (Kestler)

9. **Turnen** in 2 Stunden wöchentlich: Stab-, Hantel-, Frei- und Ordnungsübungen — Springen, Kletterübungen an 1 und 2 Stangen; Wett- und Wanderklettern. — Am Reck: Knie- und Felg-Auf- und Umschwünge — Am Barren: Schwingen im Stütz; Uebungen im Streck-, Unterarm- und Liegestütz: Stützn. — Am Bock: Regelrechter Grätschsprung, Lauf-, Ball- und Wettspiele. (Rauchenegger)

IV. Klasse.

1. **Religion** in 2 Stunden wöchentlich. a) katholische: II. Hauptstück: Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche nach dem grösseren Diöcesankatechismus; Religionsgeschichte von Konstantins Bekehrung (312 n. Chr.) bis zur Glaubenspaltung im 16. Jahrhundert. (Stöckl)

b) protestantische: gemeinsam mit der I. und III. Klasse. (Weber)

2. **Deutsche Sprache** in 2 Stunden wöchentlich: Eingehendere Behandlung der Laut- und Formenlehre in ihren wichtigsten Teilen; Umwandlung der direkten in die indirekte Rede; Wiederholung der Satzlehre; Bildung zusammengesetzter Perioden; Erklärung von Prosastücken und Gedichten aus Zettels Lesebuch; freie Wiedergabe des Inhalts; Vortrag von Gedichten; Beschreibungen; Schilderungen von Naturvorgängen und Erlebnissen (teilweise in Briefform); Vergleiche. (Richter)

3. **Lateinische Sprache** in 8 Stunden wöchentlich: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Syntax der Tempora und Modi; Particip; Einübung der oratio obliqua nach Englmanns Grammatik. Uebersetzung nahezu aller Uebungsstücke aus Englmanns Uebungsbuch für die 4. und 5. Klasse (I. Abteilung). Aus Cornelius Nepos wurde gelesen: I, II, XIII, XIV, XV, XVI, XVII. (Richter)

4. **Griechische Sprache** in 6 Stunden wöchentlich: Die Formenlehre mit Ausschluss der Verba liquida und der Verba auf $\mu\alpha$

nach Englmanns Grammatik; schriftliche und mündliche Uebersetzung nach dem griechischen Uebungsbuch von Bauer-Stapfer I. Hälfte. (Richter)

5. **Arithmetik** in 2 Stunden wöchentlich: Erklärung der gebräuchlichsten Masse und Gewichte, gegenseitige Verwandlung derselben; Proportionen und ihre Anwendung, namentlich auf Zins-, Prozent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung; Uebungen im Kopfrechnen (Steck und Bielmayr, Aufgabensammlung).

(Dr. Mayrhofer)

6 **Geschichte** in 2 Stunden wöchentlich: Wiederholung des früheren Lehrstoffes; römische Kaiserzeit; deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters nach Welter mit besonderer Berücksichtigung der bayerischen Geschichte nach dem Leitfaden von Horchler.

(Scherer)

7. **Geographie** in 2 Stunden wöchentlich: Die aussereuropäischen Erdteile nach dem Leitfaden von Dr. Biedermann und ergänzenden Vorträgen; Versuche im Kartenzeichnen.

(Richter)

8. **Naturkunde** in 1 Stunde wöchentlich: Wintersemester: Fische und wirbellose Tiere. Sommersemester: Fortsetzung der Bestimmung der offenblütigen Pflanzen; Moose, Flechten, Algen, Pilze.

(Kestler)

9. **Turnen** in 2 Stunden wöchentlich: Stab-, Hantel-, Frei- und Ordnungsübungen. — Springen. — An der Leiter: Seit- und Querhangeln mit verschiedenen Griffen. — Am Reck: Einfache Felg- und Knie-Auf- und Umschwünge. — An den Kletterstangen: Wett- und Wanderklettern. — Am Barren: Aufsitze, Sitzwechsel, Schwingen. — Lauf-, Ball- und Wettspiele.

(Rauchenegger)

III. Klasse.

1. **Religion** in 2 Stunden wöchentlich: a) katholische: I. Hauptstück: Lehre von dem Glauben nach dem grösseren Diöcesan-katechismus; Religionsgeschichte bis Konstantins Bekehrung (312 n. Chr.).

(Stöckl)

b) protestantische: gemeinsam mit der I. Klasse. (Weber)

2. **Deutsche Sprache** in 2 Stunden wöchentlich: Der zusammengesetzte Satz, Perioden und Interpunktion nach der Grammatik von Englmann; Erläuterung sinnverwandter Wörter; orthographische Uebungen mit besonderer Berücksichtigung der Fremdwörter; Uebungen in mündlichen und schriftlichen Nachbildungen und leichteren Aufsätzen; Lesen und Memorieren nach Zettels Lesebuch III. Teil.

(Scherer)

3. **Lateinische Sprache** in 8 Stunden wöchentlich: Wiederholung der Formenlehre; die Lehre von der Kongruenz und den Kasus, vom Infinitiv, Gerundium und Supinum nach Englmanns Grammatik; schriftliche und mündliche Uebersetzung fast sämtlicher Uebungsstücke in Englmanns deutsch-lateinischem Uebungsbuch; Uebersetzung verschiedener Abschnitte in Englmanns lateinischem Lesebuch.

(Scherer)

4. **Arithmetik** in 3 Stunden wöchentlich: Dezimalbrüche; die vier Operationen mit denselben; Verwandlung gewöhnlicher Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt; einfache und zusammengesetzte Schlussrechnungen, insbesondere Zinsberechnung; Uebungen im Kopfrechnen (Steck und Bielmayr, Aufgabensammlung).

(Dr. Mayrhofer)

5. **Geschichte** in 2 Stunden wöchentlich: Die hervorragendsten Sagen des klassischen Altertums; alte Geschichte bis auf Augustus nach dem Lehrbuche von Welter.

(Scherer)

6. **Geographie** in 2 Stunden wöchentlich: Die Länder Europas mit Ausschluss der bereits in der II. Klasse behandelten.

(Scherer)

7. **Naturkunde** in 1 Stunde wöchentlich: Wintersemester: Fortsetzung der Tiere. Vögel, Reptilien und Amphibien. Sommersemester: Wildwachsende offenblütige Pflanzen der Umgebung.

(Kestler)

8. **Zeichnen** in 2 Stunden wöchentlich: Uebungen im Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. — Kreis, Schneckenlinie, Spirale und hieraus gebildete Ornamente.

(Rauchenegger)

9. **Kalligraphie** in 1 Stunde wöchentlich: Einübung der griechischen Schrift in genetischer Ordnung, verbunden mit Leseübungen. — Kartenschrift.

(Rauchenegger)

10. **Turnen** in 2 Stunden wöchentlich: Frei-, Stab-, Ordnungs- und Laufübungen. — Springen. — An den Leitern: Seit- und

Querhangeln mit Beiordnungen. Am Reck: Uebungen durch den Beugehang; Kniehang; Aufschwünge. An den Kletterstangen: Klettern an 1 und 2 Stangen. Am Barren: Quer- und Seitstütz, Aufsitze vor und hinter den Händen. (Rauchenegger)

II. Klasse.

1. **Religion** in 2 Stunden wöchentlich: I. und II. Hauptstück. Lehre von dem Glauben und den Geboten Gottes und der Kirche; Wiederholung des III. Hauptstückes von der Lehre der hl. Sakramente nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des neuen Testaments. (Dr. Berger)

2. **Deutsche Sprache** in 4 Stunden wöchentlich: Systematische Rechtschreiblehre mit praktischen Uebungen. Der einfache und erweiterte Satz und seine Teile. Der zusammengesetzte Satz; Kasusrektion und die Lehre von der Interpunktion. Lektüre und Erklärung geeigneter Stücke aus dem Lesebuche. Uebungen im Vortrag und im Nacherzählen gelernter Gedichte. (Ettenreich)

3. **Lateinische Sprache** in 8 Stunden wöchentlich: Die gesamte Formenlehre nach der Grammatik von Englmann. Schriftliches und mündliches Uebersetzen der Uebungsstücke in Englmanns Uebungsbuch. Im lateinischen Lesebuch wurde der grössere Teil der einschlägigen Stücke übersetzt. Einübung einfacherer syntaktischer Regeln (ut, ne, acc. cum inf.). (Ettenreich)

4. **Arithmetik** in 3 Stunden wöchentlich: Bestimmung des grössten gemeinschaftlichen Teilers zweier Zahlen; kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches mehrerer Zahlen; die gewöhnlichen Brüche; ihre Umformung und Reduktion; die vier Operationen mit denselben; Schlussrechnungen; Uebungen im Kopfrechnen. (Ettenreich)

5. **Geographie** in 2 Stunden wöchentlich: Das deutsche Reich, die österreichisch-ungarische Monarchie und die Schweiz nach Biedermanns Leitfaden. (Ettenreich)

6. **Naturkunde** in 1 Stunde wöchentlich: Wintersemester: Einleitung in die Tierkunde. Einteilung der Tiere. Säugetiere. — Sommersemester: Fortsetzung der Pflanzenkunde, Garten- und Kulturgewächse. Herbarien. (Kestler)

7. **Zeichnen** in 2 Stunden wöchentlich: Freihandzeichnen von geraden und krummen Linien und daraus gebildeten einfachen geometrischen Figuren. Leichteste Ornamente nach Vorzeichnungen an der Schultafel. (Rauchenegger)

8. **Kalligraphie** in 1 Stunde wöchentlich: Uebungen in der deutschen und lateinischen Schrift. (Rauchenegger)

9. **Turnen** in 2 Stunden wöchentlich: Einfache Frei-, Stab- und Ordnungsübungen. Springen und Laufen. An Leiter und Reck: Uebungen im Streckhang mit Beiordnungen. Leichteste Formen des Hangelns. — Am Barren: Seit- und Querstütz, Aufsitze vor der Hand. — Ball-, Fang- und Wettspiele. (Rauchenegger)

I. Klasse.

1. **Religion** in 2 Stunden wöchentlich: a) **katholische**: Das III. Hauptstück des Diöcesankatechismus: Lehre von den hl. Sakramenten und dem Gebete; biblische Geschichte des alten Testaments. (Dr. Berger)

b) **protestantische**: 1. Katechismus: 3.—6. Hauptstück wurde gelernt und dem Wortsinne nach erklärt; der 3. Artikel des 2. Hauptstückes speziell behandelt. 2. Biblische Geschichte: A. T. 57—72, N. T. 115—160. 3. Gesangbuch: Lieder 9. 170. 216. 281. 313. 519. 529. (Weber)

2. **Deutsche Sprache** in 5 Stunden wöchentlich: Deklination und Konjugation, die Pronomina, die hauptsächlich vorkommenden Präpositionen; Unterscheidung der Redeteile und Satzglieder mit Benützung des deutschen Sprach- und Uebungsbuches von Winter; zahlreiche orthographische Uebungen; mündliche und schriftliche Nacherzählungen; Uebungen im Lesen. Memorieren und Vortrag von 10 Gedichten aus Zettels Lesebuch. (Auer)

3 **Lateinische Sprache** in 8 Stunden wöchentlich: Die Deklination des Substantivs und Adjektivs, Komparation, das Verbum sum nebst seinen Kompositis, die regelmässige 1. und 2. Konjugation einschliesslich des Deponens, die Zahlwörter (cardinalia und ordinalia), die Präpositionen und die Pronomina hic, ille, is und qui nach dem Uebungsbuche von Lanzinger. (Auer)

4 **Arithmetik** in 3 Stunden wöchentlich: Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen, Erklärung der Masse und Gewichte. Teilbarkeit der Zahlen und Zerlegung in Faktoren. Primzahlen. Häufige Uebungen im Kopfrechnen. (Auer)

5. **Geographie** in 2 Stunden wöchentlich: Beschreibung Bayerns. Kurzgefasste Darstellung der Erdgestalt und Erdoberfläche; hydrographische und orographische Uebersicht von Europa nach Biedermann. (Auer)

6. **Naturkunde** in 1 Stunde wöchentlich: Wintersemester: Einleitung in die Pflanzenkunde, Lehre von der Gestalt und den Teilen der Pflanzen. Einteilung nach Linnés System. — Sommersemester: Erklärung und Bestimmung der am Schulort und in dessen Umgebung wachsenden Bäume, Sträucher und Getreidearten. (Kestler)

7. **Kalligraphie** in 2 Stunden wöchentlich: Uebung der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Ordnung mit besonderer Berücksichtigung einer richtigen Körperhaltung. (Rauchenegger)

8. **Turnen** in 2 Stunden wöchentlich: Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Lauf- und Marschierübungen. — Springen. — An Leitern und Reck: Uebungen des Auf- und Niedersprungs. Streckhang mit verschiedenen Griffen; Griffwechsel; Hangeln. An den Kletterstangen: Hang- und Kletterübungen, Aufklettern an 1 Stange. — Am Barren: Seitstütz- und Seitliegestützübungen. — Lauf-, Ball- und Kampfspiele. (Rauchenegger)

b) Wahlfächer.

1. Italienische Sprache.

(Wöchentlich 2 Stunden).

Formenlehre nach Sauer's Konversationsgrammatik, Lektion 1—35. Lektüre: Silvio Pellico, le mie prigioni (cap. I—X.). — 17 Schüler. (Dr. Berger)

2. Stenographieunterricht.

(Wöchentlich 4 Stunden)

a) Untere Abteilung: 12 Schüler. Wortbildung und Wortkürzung nach dem Lehrbuche von Gratzmüller und verschiedenen Diktaten.

b) Obere Abteilung: 15 Schüler. Satzkürzung nach dem Lehrbuche von Gratzmüller und verschiedenen Diktaten. (Neder)

3. Musikunterricht.

a) Gesangunterricht:

Am Unterkurse (wöchentlich 2 Stunden) beteiligten sich 34 Schüler. Die Renner'schen Gesangtafeln wurden als Intervallehre benützt, Treffübungen vorgenommen und zweistimmige Lieder gesungen.

Am Oberkurse (wöchentlich 3 Stunden) nahmen 65 Schüler teil. Es wurden schwierigere Treffübungen vorgenommen, Messen, Gradualien und Offertorien gesungen, und mehrere Lieder für gemischte Stimmen und für Männerchor eingeübt und zum Vortrage gebracht. (Engelsperger)

b) Violinunterricht (wöchentlich 5 Stunden):

Der Unterricht in diesem Fache wurde von 60 Schülern besucht und umfasste in methodischer Folge leichte und schwierige Uebungen in der 1., 2., und 3. Lage. Für den Unterricht im Viola-, Cello- und Kontrabass-Spiel kam während des Wintersemesters wöchentlich 1 Stunde zur Verwendung. Beim Zusammenspiel wurden eingeübt: Duette, Terzette, Quartette und Quintette — mit und ohne Klavierbegleitung — von verschiedenen Autoren. (Faussner)

4. Fakultativer Zeichenunterricht.

(2 Stunden wöchentlich).

a) Freihandzeichnen: Reichere Ornamente nach Vorlage der Antike, des Mittelalters und der Renaissance, Landschaftsstudien, Zeichnen von Landschaften. Aquarellieren von Landschaften. Anlegen von Farbentönen. Zeichnen von Teilen des menschlichen Körpers, Studienköpfen in Umrissen und Schattierung.

b) Linearzeichnen: Dasselbe kam infolge äusserer Umstände für heuer in Wegfall, jedoch übten sich einige Schüler des Gymnasiums im Zeichnen von Architekturteilen und der Säulenordnungen mit Erfolg. (Rauchenegger)

5. Schwimmunterricht.

Den Schülern war wöchentlich dreimal Gelegenheit geboten, in der städtischen Badeanstalt unter Aufsicht zu baden. Schwimmlehrer: Fr. Winter.

III. Schülerverzeichnis. *)

VII. Klasse.

Anzahl a) der inskribierten Schüler: 28; b) der am Jahresschlusse vorhandenen: 24.

Nr. curr.	Namen der Schüler	Zeit	Ort	Stand und Wohnort der Eltern
		der Geburt		
1	Bamann Rudolf ¹	7. 7. 79	Kufstein	K. Hauptzollamtsoffizial in Rosenheim
2	Biéchy Ad. A. C. ²	9. 1. 80	Höchstadta, A.	K. Rentamtman in Friedberg
3	Burkart Walther	6. 10. 79	Gaildorf	K. Bezirksarzt in Rosenheim
4	Demeter Hans	23. 3. 79	Laufen	Strafanstaltslehrer a. D.
5	Edfelder Ludwig	20. 8. 77	Vachenlueg	Ornatschneider
6	Friedl Hans ³	24. 6. 78	Deggendorf	K. K. Staatsanwalt in Memmingen
7	Friedmann Joseph	8. 3. 80	Ingolstadt	Bahnmeister in Reichenhall
8	Grosschedel Eduard Frhr. von	17. 1. 80	Schellenberg	K. Forstmeister a. D. in Rosenheim
9	Gunzelmann Hans A. C.	10. 3. 79	Amberg	K. Major u. Direktor der K. Gewehrfabrik
10	Helmer Theodor ⁴	19. 11. 77	St. Leonhard	Lehrer in Waging
11	Hirsch Hans	23. 3. 79	Amberg	Sekretariatsassistent
12	Huber Jakob	25. 2. 80	Rosenheim	Lohnkutscher
13	Huber Joseph ⁵	12. 2. 80	Elggersberg	Lehrer †

¹ Trat am 5. Juni aus.

³ Trat am 21. Juni aus.

² Trat am 27. April ein.

⁴ Trat am 19. Juni aus.

⁵ Trat am 7. Oktober aus.

Der schon bei Beginn des Schuljahres schwer erkrankte Schüler Huber Ludwig starb am 2. Oktober.

*) Die protestantischen Schüler sind durch ein ihrem Namen beigefügtes A. C. bezeichnet, die übrigen Schüler sind katholischer Konfession.

Wo der Wohnort der Eltern nicht angegeben ist, fällt er mit dem Geburtsort des Schülers zusammen.

Nr. curr.	Namen der Schüler	Zeit		Ort	Stand und Wohnort der Eltern
		der Geburt			
14	Jakob Georg	21.	8. 78	Nürnberg	K. Rektor der Realschule in Rosenheim
15	Kiener Karl	30.	3. 79	Schnaitsee	Schreinermeister in Eggstätt
16	Küspert Gg. A. C.	21.	4. 79	Zwiesel	Bauführer in Rosenheim
17	Lang Hermann	19.	9. 79	Rosenheim	Kaufmann †
18	Macher Hans A. C.	7.	2. 78	Nördlingen	prakt. Arzt
19	Mayer Ludwig	2.	7. 78	Pfaffenhofen	Ökonom
20	Reubel Richard	11.	11. 78	Kimmelsbach	Förster in Derching
21	Schierghofer L.	28.	1. 79	Rosenheim	Bäckermeister
22	Schlechter Ludw.	8.	7. 79	Haag	K. Oberamtsrichter in Ebersberg
23	Sedlmayer Ernst	5.	10. 80	München	Restaurateur †
24	Stuhlreiter Georg	6.	6. 77	Moosham	Gütler
25	Stumbeck Johann	13.	6. 80	Miesbach	Gerbermeister <i>Ungewiss</i>
26	Weiss Joseph	18.	4. 80	Holzkirchen	Lehrer a. D.
27	Wittscheck Franz	18.	2. 77	Niederheiming	Gütler

VI. Klasse.

Anzahl a) der inskribierten Schüler: 26; b) der am Jahresschlusse vorhandenen: 27.

Nr. curr.	Namen der Schüler	Zeit		Ort	Stand und Wohnort der Eltern
		der Geburt			
1	Danner Gottfried	16.	7. 79	Sachrang	Bauer †
2	Dittmar Jul. A. C.	25.	2. 80	Simbach a. I.	K. Bezirksgeometer
3	Ernstberger Ant.	9.	1. 81	Rosenheim	Lokomotivführer
4	Ficker Franz	3.	5. 79	Traunstein	Schuhmacher
5	Fleischmann Jos.	29.	1. 81	Bamberg	Lehrer
6	Fleischmann M.	17.	12. 78	Bamberg	Lehrer
7	Gschwändler H.	22.	11. 81	Aibling	prakt. Arzt
8	Gschwendner B.	23.	4. 81	Wilburgstetten	K. Oberexpeditor in Rosenheim <i>angl. 2. 2. 81. 20. 7. 1900. 20. 8. 1900. Reparf.</i>
9	Helmer Oskar	19.	11. 78	St Leonhard	Lehrer in Waging
10	Kollmann Karl	8.	9. 80	Rosenheim	Rechtsanwalt
11	Kreitmayer Alb	25.	10. 81	Griesstätt	Kaufmann
12	Mayr Hermann	17.	7. 80	Miesbach	Buchdruckereibesitzer
13	Molo Ernst v.	4.	7. 78	Schrobenhausen	Apotheker †
14	Obermayr Leop.	3.	11. 80	Vagen	Lehrer in Oberaudorf
15	Pfandl Ludwig	22.	9. 81	Rosenheim	Schreinermeister †
16	Pichler Jakob	4.	2. 78	Gmund	Hausbesitzer in Tölz
17	Rödel Gustav	22.	7. 79	Wilzhofen	K. Premierlieutenant a. D. in Rosenheim
18	Schaffner Anton	1.	5. 81	Neumarkta R	Bahnexpeditor in Rosenheim <i>L. P. M. 2. 1900.</i>
19	Schech Otto	23.	11. 79	Walderbach	Organist in Reichenhall
20	Schmitt Richard	29.	6. 80	Schweinfurt	K. Gymnasialrektor in Bamberg
21	Seefried Ludwig	25.	8. 82	Aschaffenburg	K. Betriebs-Ingenieur in Rosenheim
22	Seilbeck Lorenz	1.	4. 78	Isen	Bauer
23	Spagl Georg	12.	6. 78	Berg	Bauer
24	Stigloher Marzell	19.	11. 77	Au	Gastwirt
25	Überreiter Max ²	15.	8. 81	Straubing	Lehrer
26	Untereichmeier ³	2.	10. 78	Stadl	Bauer †
27	Utz Johann	13.	4. 78	Murn	<i>gestorben</i> in Holz <i>(Kunsttrichter)</i>
28	Zitzelsberger Joh.	29.	4. 80	Rosenheim	Brauer in München

¹ Trat am 15. Juni aus.
² Trat am 4. Januar ein.
³ Trat am 27. Oktober ein.

V. Klasse.

Anzahl a) der inskribierten Schüler: 29; b) der am Jahresschlusse vorhandenen: 30.

Nr. curr.	Namen der Schüler	Zeit	Ort	Stand und Wohnort der Eltern
1	Ackermann Ant.	13. 11. 81	Wasserburg	Bahnmeister †
2	Axtner Otto ¹	20. 4. 83	Engelsberg	Lehrer
3	Bauer Kaspar	26. 10. 79	Meilendorf	Ökonom
4	Baumann Martin	3. 9. 81	Holzkirchen	Chorregent
5	Bichlmayr Lothar	7. 5. 81	Bodman	pr. Arzt in Rosenheim
6	Demmel Georg	26. 4. 77	Lorenzenberg	Seifensieder †
7	Englmann Jakob	12. 11. 81	Wiedergeltingen	pens. Wechselwärter in Fuchsmühl
8	Gaigl Franz	17. 2. 79	Radstadt	Kanzleidiener, Salzburg
9	Geisler Richard	28. 12. 79	Reichenhall	Hauptbrunnwart
10	Graf Franz	10. 8. 80	Aibling	Buchdruckereibesitzer
11	Gruber Lorenz	11. 4. 79	Ruprechtsberg	Gastwirt
12	Hammer Johann	19. 6. 82	Rosenheim	Bäckermeister
13	Hellmuth Frz. X.	13. 3. 82	Rosenheim	Bezirksbaumeister †
14	Hintermayer Joh	27. 8. 82	Langenbruck	Lehrer in Breitbrunn
15	Huber Leonhard	9. 1. 81	Rosenheim	Fuhrwerkbesitzer
16	Kagerer Alois	22. 10. 82	Rosenheim	Messerschmiedmeister
17	Kesling Emanuel Freiherr von ²	20. 12. 79	München	Gutsbesitzer auf Schloss Wildenberg
18	Kogler August ³	10. 4. 79	Thal	Bauer
19	Koller Franz	9. 3. 80	Geiselhöring	Apotheker in Straubing
20	Korntheuer Ferd.	22. 8. 81	Ziemetshausen	K. Bezirksarzt in Ebersberg
21	Markt Ferdinand	22. 4. 80	Wasserburg	Chorregent
22	Minniglich Joh.	19. 2. 81	München	Prokurist
23	Pallauf Otto	8. 5. 79	Neumarkt	K. Distriktstierarzt
24	Pröll Martin	15. 4. 81	Heufeld	Privatier
25	Raufer Gabriel	24. 4. 81	Holzkirchen	Ökonom †
26	Reheis Ludwig	24. 8. 80	Neubeuern	Bauführer in Rosenheim
27	Reisner Andreas	13. 9. 78	Aresing	Ökonom

¹ Trat am 25. Januar ein.

² Trat am 27. April ein.

³ Trat am 25. Mai aus.

Nr. curr.	Namen der Schüler	Zeit	Ort	Stand und Wohnort der Eltern
28	Schmid Alfred	25. 11. 79	Kaufbeuren	K. Bahnoffizial in Rosenheim
29	Schöpfer Alois ⁴	10. 7. 80	Wörnsmühl	Ökonom †
30	Schurr Robert ⁵	29. 6. 81	Bothnang	pr. Arzt †
31	Surauer Johann	14. 9. 81	Glonn	Postbote †
32	Trautner Rudolf	16. 8. 80	Haag	Kaufmann in Traunstein

⁴ Trat am 7. April ein.

⁵ Trat am 23. Dezember aus.

IV. Klasse.

Anzahl a) der inskribierten Schüler: 23; b) der am Jahresschlusse vorhandenen: 23.

Nr. curr.	Namen der Schüler	Zeit		Ort	Stand und Wohnort der Eltern
		der Geburt			
1	Bachmeier Sylv.	25.	5. 80	Dachau	Bahnwärter, Röhrmoos
2	Bader Jakob	25.	7. 81	Steinach	Bezirks-Hauptlehrer in Wasserburg
3	Bader Johann	19.	11. 82	Friedberg	Bezirks-Hauptlehrer in Wasserburg
4	Bohnheim Franz	18.	1. 82	Soyen	Wechselwärter
5	Demeter Franz	2.	4. 81	Laufen	Strafanstaltslehrer a. D.
6	Held Max	13.	9. 83	Isen	K. Bezirksarzt †
7	Huber Otto	16.	10. 81	Gerolfing	Lehrer in Schlossberg
8	Januel Peter	30.	5. 81	Fridolfing	prakt. Arzt †
9	Igl Alois	1.	6. 82	Gars	Lederermeister
10	Kellner Anton	6.	10. 82	Rosenheim	Lokomotivheizer
11	Kirchberger M.	13.	8. 81	Au	Ökonom †
12	Kruis Theodor	28.	7. 80	Fridolfing	Lehrer
13	Mayer Michael	2.	4. 80	Prien	Zimmermann
14	Mayrhofer Karl A. C. ¹	22.	12. 83	Neustadt a. H.	K. Gymnasialprofessor in Rosenheim
15	Oswald Lorenz	26.	11. 81	Höfen	Bauer
16	Rechl Alois	27.	5. 83	Obing	Wirt †
17	Riele Joseph	6.	12. 82	Rosenheim	Lokomotivführer
18	Rossmair Xaver ²	25.	12. 80	Teissing	Lehrer †
19	Rothmayer Andr.	11.	12. 82	Dirnsberg	Gütler in Gehering
20	Schreiber Anton	7.	9. 82	Mittergars	Lehrer in Kiefersfelden
21	Schwesser Franz	25.	9. 81	München	Privatier
22	Siegl Franz	8.	1. 82	Neubauhütten	Fabrikarbeiter in Ziegelberg
23	Villechner Georg	27.	12. 82	Pittenhart	Wirt †
24	Zier Max	24.	7. 82	Jettenbach	K. Oberexpeditor

¹ Trat am 27. April ein

² Trat am 25. Mai aus.

III. Klasse.

Anzahl a) der inskribierten Schüler: 38; b) der am Jahresschlusse vorhandenen: 39.

Nr. curr.	Namen der Schüler	Zeit		Ort	Stand und Wohnort der Eltern
		der Geburt			
1	Adelhoch Ludw.	23.	8. 83	Kolbermoor	Zimmermann
2	Biéchy Theodor	9.	5. 83	Augsburg	K Oberstlieutenanta, D. in Rosenheim
3	Bruckmayer E.	17.	11. 83	München	Rentamtsdiener
4	Dirr Max	12.	7. 84	Rosenheim	prakt. Arzt
5	Dräxl Ludwig	5.	4. 83	Degerndorf	Ökonom
6	Eberl Franz X.	16.	3. 84	Heilbrunn	Gastwirt
7	Ellmann Romuald	26.	11. 81	Altenau	Lehrer in Söllhuben
8	Falbesaner Adolf	1.	3. 84	Rosenheim	Schuhwarenfabrikant
9	Falkner Johann	23.	12. 84	Kolbermoor	Spinnmeister
10	Gebhard Karl A. C.	7.	2. 84	Straubing	K. Landgerichtspräsi- dent in Traunstein
11	Gruber Joseph	26.	7. 84	Zorneding	Strassenwärter
12	Hahn Hermann	11.	5. 82	Schechen	Kunstschnitzer in Berchtesgaden
13	Harslem Alphons	3.	3. 84	Kolbermoor	Kassier
14	Haser Johann	9.	4. 83	Au	Schuhmacher
15	Heindl Max	23.	3. 84	Rosenheim	Lokomotivführer †
16	Hilngrainner Jos.	19.	9. 81	Valley	Bierbrauer in Tölz
17	Höger Ludwig	23.	7. 84	Jettenbach	gräfll Gutsverwalter.
18	Huber Hugo ¹	9.	11. 82	Gerolfing	Lehrer in Schlossberg
19	Huber Lorenz	4.	12. 82	Ackersdorf	Bauer
20	Kanzler Bernh. ²	19.	1. 83	München	Weinwirt
21	Killer Joseph	4.	2. 84	Teisendorf	Kaufmann
22	Kirchmayer Otto	24.	5. 84	Endorf	Lehrer in Obing
23	Klotz Karl	2.	2. 84	Kronach	Expeditor in Rosenheim
24	Kollmann Paul	29.	6. 84	Rosenheim	Rechtsanwalt
25	Meyerl Joseph	1.	7. 83	Brannenburg	pr. Arzt in Rosenheim
26	Mirowsky Franz	30.	10. 84	Kolbermoor	Maschinist in Rosen- heim

¹ Trat am 27. Februar aus.

² Trat am 27. April ein.

Nr. curr	Namen der Schüler	Zeit	Ort	Stand und Wohnort der Eltern
		der Geburt		
27	Mörner Alois	22. 7. 82	Niederseeon	Schmiedmeister
28	Neumüller Otto	5. 7. 83	Rosenheim	Oberkondukteur
29	Pemler Peter	20. 2. 80	Bernau	Wechselwärter in Prien
30	Reigersberg Max, Graf von ³	2. 6. 83	Rosenheim	K. Oberbahnamssekretär
31	Roos Hermann	21. 3. 84	München	K. Bezirksingenieur in Rosenheim
32	Scanzoni Gustav von	3. 10. 85	Zinneberg	Gutsbesitzer
33	Scanzoni Krafft von	2. 7. 84	Zinneberg	Gutsbesitzer
34	Schierghofer Alb.	21. 3. 83	Rosenheim	Bäcker
35	Tiefenthaler Peter	24. 10. 82	Kiefersfelden	Gütler
36	Walbrunn Johann	5. 2. 82	Rosenheim	Zugführer
37	Weber Joseph	18. 12. 83	Aschau	Gütler
38	Weinberger Bernhard A. C.	16. 8. 82	Kolbermoor	Thonarbeiter †
39	Westermair Ant.	12. 11. 84	Riem	Oberjäger †
40	Widholzer Jos.	15. 12. 81	Lederstube	Zimmermann

³ Trat am 3. Januar ein.

II. Klasse.

Anzahl a) der inskribierten Schüler: 32; b) der am Jahresschlusse vorhandenen: 31.

Nr. curr	Namen der Schüler	Zeit	Ort	Stand und Wohnort der Eltern
		der Geburt		
1	Aicher Joseph ¹	30. 9. 83	Kramsham	Müller in Obing
2	Aneder Peter	22. 4. 84	Pöring	Bauer
3	Babinger Georg	25. 2. 85	Pittenhart	Gütler in Vogtareuth
4	Dachs Georg	2. 8. 85	Rosenheim	Lehrer
5	Friedl Friedrich	8. 1. 85	Buchloe	Expeditior in Rosenheim
6	Forstmair Johann	7. 10. 84	Straussdorf	Bauer
7	Gebhardt Anton	25. 4. 84	Mühdorf	Apotheker †
8	Hauser Balthasar	6. 4. 84	Rosenheim	Hausbesitzer
9	Holzner Peter	19. 4. 83	Untervilslern	Müller
10	Inzinger Max	4. 10. 85	St. Leonhard	Pfarrmesner, Rosenheim
11	Karner Theodor	10. 5. 83	Ainring	Lehrer in Pang
12	Kaut Joseph	15. 5. 84	München	Pächter †, Fürstenfeldbruck
13	Kolb Alfons	14. 3. 85	Taufkirchen	Lehrer
14	Lang Edmund	16. 12. 85	Rosenheim	Kaufmann †
15	Mayer Ludwig	23. 12. 83	Schwaig	Gastwirt in Thonbichl
16	Mayr Georg	9. 10. 84	Miesbach	Buchdruckereibesitzer
17	Miller Siegfried	28. 5. 84	Vogtareuth	Lehrer
18	Nickl Johann	12. 2. 84	Schleissheim	Torfaccordant, Raubling
19	Oswald Joseph	27. 7. 84	Gars	Zimmermann
20	Pössinger August	9. 5. 83	Grossholzhausen	Lehrer in Nussdorf
21	Pronberger Nik.	13. 1. 83	Tattenhausen	Krämer
22	Reheis Joseph	30. 7. 84	Neubeuern	Bauführer in Rosenheim
23	Renner Emil	11. 10. 84	Rosenheim	Lokomotivführer †
24	Salminger Peter	16. 4. 83	Landl	Tagelöhner
25	Schraufstetter R.	24. 4. 85	Wal	Lehrer in Kranzberg
26	Schunagl Max	8. 5. 83	Rosenheim	Unterhändler
27	Schussmüller Jos.	6. 7. 84	Gars	Schäffler
28	Stadler Johann	23. 3. 83	Mitterleimbach	Zimmermann in Hofleiten
29	Stocker Johann	14. 6. 81	Rohrdorf	Gastwirt
30	Wachinger Steph.	9. 9. 85	Aising	Bauer
31	Wallner August	20. 4. 85	München	Oberwerkführer, Rosenheim
32	Wöhrle Max	28. 9. 85	Haslach	K. Bauamtmann, Rosenheim

¹ Trat am 18. Februar aus

I. Klasse.

Anzahl a) der inskribierten Schüler: 41; b) der am Jahresschlusse vorhandenen: 39.

Nr. curr.	Namen der Schüler	Zeit	Ort	Stand und Wohnort der Eltern
1	Altherr Karl	18. 11. 85	Forst	Lehrer in Litzdorf
2	Binder Joseph	17. 5. 84	Berbling	Schreiner
3	Brädl Andreas	22. 12. 85	Oberndorf	Schreiner in Prutting
4	Briefer Joseph	17. 2. 85	Grossholzhäuser	Wagner
5	Dunstmair Andr.	13. 5. 86	Schabing	Bauer †
6	Eggenbacher B.	25. 10. 84	Gfallermühl	Müller
7	Esterl Rupert	23. 9. 85	Farrach	Bauer †
8	Hartmann Alfred	22. 5. 86	Schäftlarn	pens. Lehrer, Rosenheim
9	Heimer Hermann	2. 2. 86	München	K. Notar in Rosenheim
10	Held Eduard	10. 1. 86	Isen	K. Bezirksarzt in Rosenheim †
11	Irlmayer Lorenz	21. 10. 84	Kolbermoor	Ökonom
12	Kaufer Xaver	30. 1. 86	Rosenheim	Wagenwärter
13	Kloo Jakob	25. 2. 86	Rosenheim	Bureaudiener
14	Kneissl Ludwig	1. 12. 83	Kirchdorf	Lehrer in Wackersberg
15	Kruis August	9. 12. 84	Zangberg	Lehrer
16	Lang Sigmund	26. 4. 86	München	Kontrolltierarzt in Kufstein
17	Liegl Adolf	17. 6. 85	München	pr. Arzt in Adelholzen
18	Meyrl Georg	10. 4. 85	Rosenheim	Wagenwärtergehilfe
19	Mitterer Joseph	17. 3. 85	Hemhof	Zimmermeister
20	Niedermayer M.	29. 4. 85	Dürnzhausen	Bauer
21	Pechmann Max, Freiherr von	13. 5. 85	Furth	K. Hauptzollamtskontrollleur in Rosenheim
22	Peter Anton	29. 8. 84	Oberhummel	Förster in Nussdorf
23	Reichl Johann	17. 10. 84	Rammelberg	Bauer
24	Rothbucher L.	19. 9. 84	Höslwang	Dienstknecht in Holzkirchen
25	Rupprecht Wilh.	15. 5. 86	Stadtprozelten	K. Notar in Rosenheim
26	Scanzoni Heinrich von	5. 10. 86	Zinneberg	Gutsbesitzer

Nr. curr.	Namen der Schüler	Zeit	Ort	Stand und Wohnort der Eltern
27	Schenk Max ¹	10. 3. 86	Rosenheim	K. Bauamtsassessor in München
28	Schmidhuber A.	4. 10. 83	Bayersoyen	Pfarrmesner in Endorf
29	Schneider Joseph	9. 11. 86	Murnau	Holzhandlerin München
30	Schönlinner Seb.	17. 4. 84	Harpfing	Wagner
31	Seidl Xaver	30. 1. 86	Winzer	Zimmermann
32	Sendtner Max ²	6. 8. 86	Eggstätt	prakt. Arzt in München
33	Siebecke August	9. 9. 86	Rosenheim	Zahntechniker
34	Stangl Heinrich	30. 6. 85	Prien	Schlossdienerin Herrenchiemsee
35	Stern Johann	22. 2. 86	Waldmünchen	Revisionsoberaufseher in Rosenheim
36	Vitzthum Anton	21. 4. 84	Ebersberg	Gütler
37	Wagner Ernst A. C.	21. 12. 85	Übersee	K. Betriebsingenieur in Eisenstein
38	Wendelstein H.	23. 9. 84	Friedberg	Buchdruckereibesitzer
39	Weschta Wilh.	10. 6. 86	Tölz	Badbesitzer in Aibling
40	Wittmann Joseph	23. 8. 84	Kirchseeon	Imprägniermeister
41	Wolfer Karl	8. 9. 84	Schongau	Kaufmann

¹ Trat am 1. März aus.

² Trat zu Ostern aus.

IV. Chronik.

Nachdem durch Landtagsbeschluss vom 10. März 1896 die Mittel zur Errichtung eines humanistischen Gymnasiums in Rosenheim genehmigt waren, wurde nach allerhöchster Anordnung mit Beginn des Schuljahres 1896/97 das Progymnasium in ein humanistisches Gymnasium verwandelt, und zwar in der Art, dass zunächst die VII. Klasse errichtet wurde, welcher in den folgenden Jahren sich die VIII. und IX. Klasse anreihen werden.

Zum Rektor wurde durch allerhöchste Entschliessung vom 8. Juli 1896 der k. Gymnasialprofessor Max Miller am Luitpoldgymnasium in München ernannt. Der bisherige Rektor des Progymnasiums Georg Gürthofer wurde unter Anerkennung seiner Verdienste als Gymnasialprofessor an das k. humanistische Gymnasium Freising berufen; zum Gymnasialprofessor in Rosenheim der k. Gymnasiallehrer in Neuburg a. D. Dr. Oskar Hoppichler, zum Professor für Mathematik und Physik der k. Gymnasiallehrer Karl Mayer in Eichstätt ernannt.

Die Eröffnungsfeier fand am 18. September statt. Derselben wohnten ausser dem Lehrerkollegium und den Schülern eine Abordnung der beiden Gemeindekollegien, an ihrer Spitze Bürgermeister Wüst, sowie die hiesigen Schulvorstände und der k. Bezirksarzt Dr. Burkart bei. Nach dem feierlichen Initialgottesdienste in der Stadtpfarrkirche erfolgte in einem Lehrsaale des Gymnasiums der Festakt.

Nachmittags 2 Uhr begann der Unterricht in den einzelnen Klassen, sowie die Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler.

Die Zahl der inskribierten Schüler betrug 217 (am Ende des Schuljahres 213).

Die Neuordnung der Unterrichtsverhältnisse, sowie die Erkrankung und das spätere Ableben des Gymnasialprofessors Karl

Mayer veranlasste folgende Entschliessungen und Veränderungen im Lehrpersonale:

Das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten verfügte:

durch Entschliessung vom 14. September 1896 die Uebertragung des französischen Sprachunterrichtes für die VII. Klasse an den k. Reallehrer Joseph Brey;

durch Entschliessung vom 13. November 1896 die Aufstellung des geprüften Lehramtskandidaten Karl Bachhuber zur Aushilfe für den wegen Erkrankung beurlaubten Gymnasialprofessor Karl Mayer. Da dieser schon am Beginne des Schuljahres schwer erkrankt war, so war die Aushilfe inzwischen den k. Reallehrern Ostermann und Dauderer übertragen worden;

durch Entschliessung vom 9. Dezember 1896 erfolgte die Aufstellung des geprüften Turn- und Zeichenlehrers Benno Rauchenegger als Turn-, Zeichen- und Kalligraphielehrer, nachdem der Zeichenunterricht bisher von dem Lehrer der hiesigen Volksschule J. N. Kössler versehen wurde.

Durch Entschliessung vom 24. Oktober 1896 erfolgte die Uebertragung des italienischen Sprachunterrichtes durch Entschliessung vom 13. Januar 1897 die des Religionsunterrichtes in den beiden unteren Klassen, sowie die Wahrnehmung der Stelle eines Offiziaters an den Präfekten am städtischen Erziehungsinstitute Rosenheim Priester Dr. Max Berger.

Durch Allerhöchste Entschliessung vom 14. März 1897 wurde an Stelle des am 22. Januar 1897 in seiner Heimat Dillingen verstorbenen Gymnasialprofessors Karl Mayer der k. Reallehrer an der Ludwigskreisrealschule in München Dr. Gottfried Mayrhofer zum Gymnasialprofessor für Physik und Mathematik ernannt.

Das Lehrerkollegium betrauert den frühen Hingang seines Mitgliedes Professor Karl Mayer und ehrte sein Andenken durch Niederlegung eines Kranzes am Grabe. Dem Trauergottesdienste für den Verstorbenen wohnten die Lehrer und Schüler des Gymnasiums bei.

Das Maifest wurde am 20. Mai im grossen Rathaussaale durch musikalische und deklamatorische Vorträge gefeiert.

Zur Beicht und heiligen Kommunion gingen die katholischen Schüler 4 mal. Für die hiebei in zuvorkommender Weise bethätigte Mühewaltung wird der hochwürdigen Geistlichkeit der geziemende Dank ausgesprochen.

Am 3. Juli spendete Se. Excellenz der hochwürdigste Herr Erzbischof Antonius 35 Schülern der Anstalt das hl. Sakrament der Firmung.

Die Allerhöchsten Namens- und Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs und Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten wurden durch feierlichen Gottesdienst in der Studienkirche begangen.

Allen Freunden und Gönnern der Studienanstalt, insbesondere den edlen Wohlthätern, welche unbemittelten Schülern Unterstützungen angedeihen liessen, sei hiemit innigster Dank ausgesprochen!

Das Schuljahr 1897/98 beginnt am 18. September vormittags 8 Uhr. Hiebei haben sich die Schüler in ihren Klasszimmern einzufinden und das Jahreszeugnis abzugeben. Die neu eintretenden Schüler haben bei der Anmeldung ihre bisherigen Schulzeugnisse, Geburtsurkunde und Impfschein vorzulegen.

Wer um Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes nachsuchen will, hat ein vorschriftsmässig ausgefertigtes Dürftigkeitszeugnis beim k. Rektorate einzureichen.

Schüler, welche hier nicht beheimatet sind, dürfen ihre Wohnung nur mit Zustimmung des Rektors wählen.

Rosenheim, den 14 Juli 1897.

Max Miller, k. Gymnasialrektor.